

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 22: Brücken

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftslage meist gut, doch Bausummen anhaltend rückläufig

Die Erhebungen zeigen im ersten Quartal 2002 eine befriedigende bis gute Geschäftslage. Nach wie vor ungünstig wird die Lage im Tessin und in der Romandie beurteilt.

Die Büros vermuten, dass sich der Geschäftsgang in naher Zukunft kaum verändern wird.

(sia) Eine Mehrheit von 15 Prozent (10% im Vorquartal) der Erhebungsteilnehmer bezeichnet den Auftragsbestand als gut. Die Auftragsbestände auf der Basis des heutigen Personaleinsatzes reichen für 7,4 Monate aus (7,0 Monate im Vorquartal).

Gebremste Talfahrt der Projektsummen

Die Talfahrt bei den Projektsummen in den neu vergebenen Planungsaufträgen hält an. Mit Ausnahme des Tiefbaus entwickeln sie sich allerdings mit einem sich verflachenden Rückwärtstrend. Im ersten Quartal 2002 meldet eine Mehrheit von 10 Prozent (21%) der Erhebungsteilnehmer tiefere Bausummen. Von der rückläufigen Entwicklung sind nach wie vor sämtliche Sparten betroffen. Den stärksten Rückgang verzeichnet der öffentliche Tiefbau mit -19 Prozent (-11%), gefolgt vom Industrie-/Gewerbebau und vom öffentlichen Hochbau mit je -18 Prozent. Deutlich gebremst wird der Abwärtstrend im Wohnungsbau mit einer Rate von -7 Prozent (-24% im vierten Quartal 2001).

Aktuelle Geschäftslage

Die Geschäftslage per Ende März 2002 hat sich gegenüber dem Stand von Ende Dezember 2001 kaum verändert. Eine Mehrheit von 12 Prozent (9%) der Erhebungsteilnehmer bezeichnet die momentane Situation als gut. Etwas verbessert hat sich die Lage bei den Architekten. Die guten Meldungen übertreffen die schlechten mit 11 Prozent (3% im Vorquartal). Bei den Ingenieuren ergeben sich nur geringfügige Veränderungen. Mit 13 Prozent überwiegen die erfreulichen Meldungen (14%).

Eine Mehrheit von 21 Prozent (20%) der Büros mit zehn und mehr Beschäftigten meldet eine gute Geschäftslage. Bei den Büros mittlerer Grösse überwiegen die Positivmeldungen erneut mit 3 Prozent (3%). Bei den kleinen Büros (1-5 Beschäftigte) hat sich eine Verbesserung eingestellt. Die erfreulichen Meldungen überwiegen hier mit 2 Prozent (-1%). 13 Prozent (11%) der grossen Büros sind mit ihrer Geschäftslage nicht zufrieden. Bei den Büros mittlerer Grösse sind es erneut 21 Prozent (21%), bei den Kleinen bezeichnen 22 Prozent (24%) die Geschäftslage als schlecht.

Auftragsbestand insgesamt

(Vergleich zum Vorquartal)

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	19,6	53,6	26,8	-7,2
Architekturbüros	21,6	51,2	27,2	-5,6
Ingenieurbüros	18,0	55,6	26,4	-8,4
- Bauingenieure	19,3	58,6	22,1	-2,8
- Haustechnik	12,4	44,4	43,2	-30,8
- Kulturtechnik	17,1	63,1	19,8	-2,7
- Andere	10,6	78,1	11,3	-0,7

+ höher = gleich - niedriger

Auftragserwartungen für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	19,2	62,2	18,6	0,6
Architekturbüros	22,4	63,9	13,7	8,7
Ingenieurbüros	16,6	60,9	22,5	-5,9
- Bauingenieure	19,2	62,4	18,4	0,8
- Haustechnik	4,7	51,8	43,5	-38,8
- Kulturtechnik	17,9	59,4	22,7	-4,8
- Andere	16,6	82,4	1,0	15,6

+ besser = unverändert - schlechter

Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

	höher	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	15,1	70,0	14,9	0,2
Architekturbüros	20,7	66,0	13,3	7,4
Ingenieurbüros	10,6	73,2	16,2	-5,6
- Bauingenieure	11,1	73,7	15,2	-4,1
- Haustechnik	3,5	61,7	34,8	-31,3
- Kulturtechnik	9,8	75,5	14,7	-4,9
- Andere	11,1	82,8	6,1	5,0

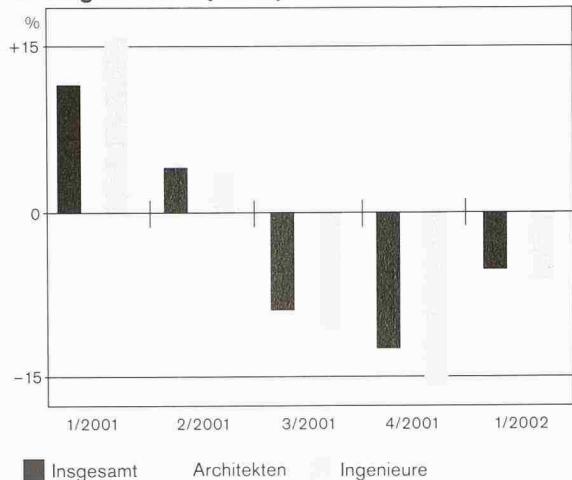
+ besser = unverändert - schlechter

Beschäftigungssituation

Die Meinungen zum Beschäftigungsbereich per Ende Juni 2002 haben sich gegenüber dem ersten Quartal 2002 per saldo erneut nur wenig verändert. Eine Mehrheit von 4 Prozent (-7%) plant einen Abbau des Personalbestandes. Eine Mehrheit von 6 Prozent (11%) der Ingenieurbüros will ihren Personalbestand gegenüber dem Vorquartal abbauen, eine Mehrheit von 2 Prozent (-3%) der Architekten sieht einen Abbau der Beschäftigung bis Ende Juni 2002 vor.

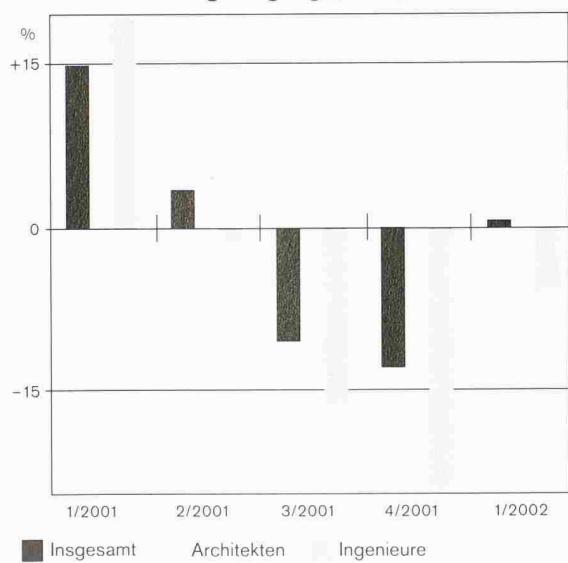
Eine Mehrheit von 5 Prozent (-10%) der grossen Büros fasst per Ende Juni 2002 einen Personalabbau ins Auge. Bei den Büros mittlerer Grösse tritt eine Wende ein. Eine Mehrheit von 1 Prozent (-6%) plant eine Aufstockung des Personalbestandes. Erneut rückläufig entwickeln sich die Personalbestände bei den kleinen Büros. Eine Mehrheit von 8 Prozent (-2%) plant einen Personalabbau im laufenden Quartal.

Auftragsbestand (Saldo)



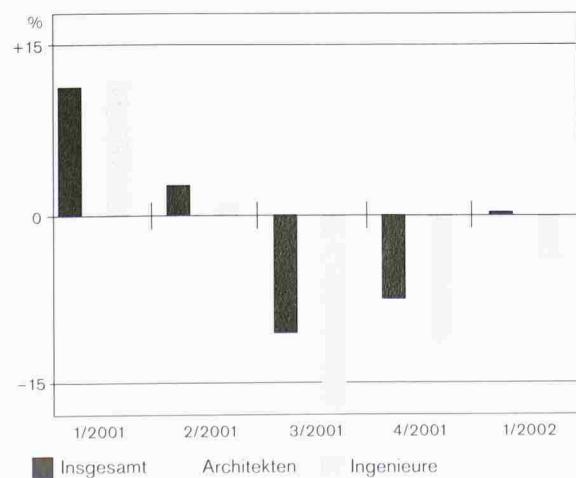
■ Insgesamt Architekten Ingenieure

Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



■ Insgesamt Architekten Ingenieure

Erwartete Geschäftslage



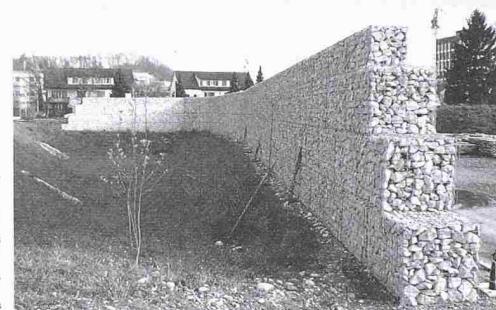
■ Insgesamt Architekten Ingenieure

BOSTAWALL Lärmschutz mit RUBO-Steinkörben

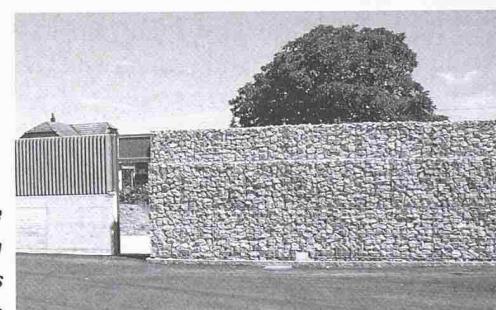
RUBO-Steinkörbe dienen nicht nur als Böschungssicherung sondern auch als Lärmschutzwände.

Die 1 Meter breiten Körbe werden ohne kostenaufwändige Fundationsmaßnahmen aufeinander geschichtet und an Ort aufgefüllt.

BOSTAWALL, ein RUBO-Steinkorb, frontseitig 20 cm mit Glasschotter und zusätzlicher Trennwand versehen, erfüllt mühelos die geforderten Absorptionswerte.



3.50 Meter hohe
Lärmschutzwand
1 m breit
auf Kies-Sand-
Fundament



Übergänge
und Fluchttüren
problemlos
möglich



Geforderte
Schalldämmungs-
und Schall-
absorptionswerte
werden mühe-
los
eingehalten

Bossard+Staerkle AG

Stahlservice

Bau- und Haustechnik

Bossard+Staerkle AG

Abteilung Flexible Bausysteme

Im Göbli 61

Postfach 158 · 6301 Zug

Telefon 041 769 13 00

Telefax 041 760 80 13

E-Mail: flexbau@bossard-staerkle.ch

Internet: www.bossard-staerkle.ch

Mitglied der Spaeter-Gruppe Schweiz

Auftragserwartungen per Ende Juni 2002

Eine Mehrheit von 9 Prozent (+1%) der Architekten erwartet für das zweite Quartal 2002 einen höheren Auftragseingang als im Vorquartal. Bei den Ingenieuren rechnet eine Mehrheit von 6 Prozent (-24%) mit einem Rückgang der Aufträge bis Ende Juni.

Eine Mehrheit von 6 Prozent (-2%) der Büros mit 1 bis 5 Mitarbeitern erwartet im zweiten Quartal einen höheren Auftragseingang. Bei den Büros mit 6 bis 9 Beschäftigten ist es eine knappe Mehrheit von 1 Prozent (-13%), die eine Zunahme erwartet. Eine Mehrheit von 2 Prozent (-17%) der grossen Büros rechnet erneut mit einer rückläufigen Entwicklung.

Prognose per Ende September 2002

Die Auswertung der Meldungen über die erwartete Entwicklung der Geschäftslage per Ende September 2002 vermittelt das Bild einer statischen Situation. Bei rund drei Viertel der Erhebungsteilnehmer scheint das Geschäft zu stagnieren. Die optimistischen und die pessimistischen Meldungen halten sich die Waage. Unterschiede ergeben sich unter den beiden Berufsgruppen. Im Gesamtbild gleichen sich die positiven und negativen Erwartungen aus.

Eine Mehrheit von 7 Prozent (-3%) der Architekten erwartet eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Bei den Ingenieurbüros befürchtet eine Mehrheit von 6 Prozent (-15%) der Erhebungsteilnehmer eine rückläufige Entwicklung der Geschäftslage.

Mit einer mehrheitlich erfreulichen Entwicklung ihrer Geschäftslage rechnen die kleinen Büros. Die optimistischen Erwartungen übertreffen die pessimistischen um 6 Prozent (-2%). Bei den mittleren Büros rechnet eine Mehrheit von 5 Prozent (-11%) mit einer Verbesserung. Eine Mehrheit von 4 Prozent (-12%) der Grossen befürchtet erneut eine Verschlechterung im Verlaufe der kommenden sechs Monate.

Anteil Umbau

Bei den Architekten beträgt der Umbauanteil per Ende März 2002 39 Prozent (42% im Vorquartal), bei den Ingenieuren sind es 22 Prozent (25%).

Honoraransätze

Eine Mehrheit von 10 Prozent (6%) der Erhebungsteilnehmer befürchtet bis Ende Juni 2002 sinkende Honoraransätze.

Beschäftigung bis Ende Juni 2002

	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	11 (11)	74 (71)	15 (18)
– Architekten	12 (13)	75 (71)	13 (16)
– Ingenieure	11 (9)	72 (71)	17 (20)
Mittelland Ost mit Zürich	14 (13)	74 (72)	12 (15)
Mittelland West mit Bern	22 (7)	67 (77)	11 (16)
Nordwestschweiz mit Basel	2 (26)	91 (51)	7 (23)
Ostschweiz mit St. Gallen	17 (8)	73 (77)	10 (15)
Tessin	0 (11)	60 (49)	40 (40)
Westschweiz	12 (7)	77 (73)	11 (20)
Zentralschweiz	8 (7)	68 (75)	24 (18)

Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 2. Quartal 2002 (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage – Ende März 2002

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	29 (26)	54 (57)	17 (17)
– Architekten	31 (28)	48 (48)	21 (24)
– Ingenieure	27 (25)	59 (64)	14 (11)
Mittelland Ost mit Zürich	33 (33)	57 (54)	10 (13)
Mittelland West mit Bern	34 (27)	53 (58)	13 (15)
Nordwestschweiz mit Basel	41 (21)	54 (67)	5 (12)
Ostschweiz mit St. Gallen	30 (36)	49 (41)	21 (23)
Tessin	6 (0)	68 (60)	26 (40)
Westschweiz	15 (17)	62 (57)	23 (26)
Zentralschweiz	21 (40)	52 (42)	27 (18)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen

Geschäftslage – Erwartungen bis Ende September 2002

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	15 (12)	70 (65)	15 (23)
– Architekten	21 (19)	66 (58)	13 (23)
– Ingenieure	11 (7)	73 (71)	16 (22)
Mittelland Ost mit Zürich	14 (10)	71 (66)	15 (24)
Mittelland West mit Bern	16 (14)	72 (68)	12 (18)
Nordwestschweiz mit Basel	6 (16)	89 (58)	5 (26)
Ostschweiz mit St. Gallen	19 (13)	62 (66)	19 (21)
Tessin	9 (11)	81 (67)	10 (22)
Westschweiz	21 (18)	66 (52)	13 (30)
Zentralschweiz	14 (14)	73 (72)	13 (14)

Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten

Kompetenz bringt Sicherheit.

ZNO: Vier neue Dokumente

**Die Zentralkommission für Normen und
Ordnungen (ZNO) gab am 21./22. Mai anlässlich
ihrer jährlichen Klausur vier neue Dokumente
zur Publikation frei.**

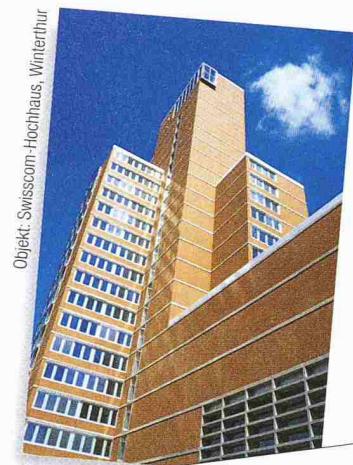
Die revidierte, von den betroffenen Verbänden erwartete Vornorm SIA 205 «Unterirdische Leitungen – Räumliche Koordination» wird zur probeweisen Anwendung freigegeben. Sie wird allerdings noch redaktionell gestrafft. Ihre Überarbeitung erforderte insgesamt mehr Zeit und Aufwand, als ursprünglich vorgesehen war. Die beiden Normen SIA 253 «Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork und Textilien» und SIA 254 «Bodenbeläge aus Holz» wurden in einer einzigen Norm mit der Nummer SIA 253 zusammengefasst. Parallel zur neuen SIA 253 wurde eine SIA 753 «Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz – normenspezifische Vertragsbedingungen» erarbeitet. Beim Merkblatt M 2021 «Gebäude mit hohem Glasanteil – Energieeffizienz, Behaglichkeit» wurden der Titel präziser festgelegt und einige redaktionelle Ergänzungen beauftragt.

Alle vier Publikationen wurden freigegeben. Die Befreigten können allfällige Rekurse innerhalb der vorgesehenen Frist einreichen. Anschliessend werden die vier erwähnten Publikationen in Kraft gesetzt sowie die ersetzte Empfehlung SIA 205:1984 und die ersetzen Normen SIA 253:1988 und SIA 254:1988 für kraftlos erklärt.

Zur Revision vorgesehen

Fünf Revisionsprojekte wurden formell genehmigt. Vier davon betreffen Abdichtungsnormen: SIA 271 «Flachdächer», SIA 272 «Grundwasserabdichtungen», SIA V 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen», SIA V 281 «Bitumen-Dichtungsbahnen». Eines betrifft die turnusgemäss Revision des Merkblatts SIA M 2001 «Wärmedämmstoffe». Zudem wurde die Vorbereitung einer Revision der Norm SIA 331 «Fenster» beschlossen.

Dr. Markus Gebri, Generalsekretariat des SIA



<http://www.keller-ziegeleien.ch>

Im Kompetenz-Center erarbeiten wir für Sie Systemlösungen im Bereich Sichtmauerwerk. Sie wählen das auf Sie abgestimmte Paket aus dem Angebot Fassaden-Engineering.
engineering@keller-ziegeleien.ch



Keller AG Ziegeleien

CH-8422 Pfungen ZH Telefon 052 304 03 03 Telefax 052 304 04 04